

## **2. Textliche Festsetzungen**

### **Bebauungsplan Nr. 49 „Gewerbegebiet Losheim“**

#### **2.1 Rechtsgrundlagen**

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141, ber. BGBl. 1998 I S. 137)

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung 1990 – BauNVO) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 3 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466)

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990 – PlanzV 90) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58)

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung – BauO NRW) vom 07.03.1995 (GVBl. NRW S. 218), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.11.1999 (GVBl. NRW S. 622)

Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GVBl. NW S. 926)

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.03.1987 (BGBl. I S. 889), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.08.1998 (BGBl. I S. 2481)

Gesetz zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.08.1994 (GVBl. NW S. 710), geändert am 02.05.1995 (GVBl. NW S. 382)

Runderlass des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft vom 02.04.1998 (V B 5 – 8804.25.1 (V Nr. 1/98): Abstände zwischen Industrie- bzw. Gewerbegebieten und Wohngebieten im Rahmen der Bauleitplanung und sonstige für den Immissionsschutz bedeutsame Abstände (Abstandserlass) (MBI. NW S. 744)

#### **2.2 Festsetzungen**

##### **2.2.1 Art und Maß der baulichen Nutzung**

2.2.1.1 Die Art und das Maß der baulichen Nutzung sind den jeweiligen Nutzungsschablonen im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans zu entnehmen, sofern nachfolgend nichts anderes festgesetzt ist.

2.2.1.2 Innerhalb der gekennzeichneten Gewerbegebiets-Teilfläche „GE: Büro“ werden die nach § 8 Abs. 2 BauNVO zulässigen Nutzungen Nr. 1 (unter Ausnahme von Lagerplätzen), Nr. 3 und Nr. 4 sowie die nach § 8, Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen Nr. 2 und Nr. 3 nicht Bestandteil des Bebauungsplanes und sind damit unzulässig.

- 2.2.1.3 In dem sonstigen Sondergebiet „Hotel/Museum/Freizeit“ sind Anlagen und Einrichtungen zur Beherbergung, Bewirtung und Vergnügung von Gästen, Museums- und Freizeiteinrichtungen, Anlagen für sportliche Zwecke sowie Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter, die dem Betrieb zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumasse untergeordnet sind, zulässig (§ 11, Abs. 1 und 2 BauNVO).

## **2.2.2 Bauweise und Höhenentwicklung der Bebauung**

- 2.2.2.1 Für die SO-, MD- und MI-Gebiete wird offene Bauweise gemäß § 22, Abs. 2 BauNVO festgesetzt.
- 2.2.2.2 Für die GE-Gebiete wird weder offene noch geschlossene Bauweise festgesetzt; eine Längenbeschränkung für Gebäude wird nicht festgelegt. Gemäß § 22, Abs. 4 BauNVO wird als abweichende Bauweise festgelegt, dass die vorderen, seitlichen und rückwärtigen Grenzabstände gemäß der jeweils gültigen Landesbauordnung einzuhalten sind.
- 2.2.2.3 Für das SO-Gebiet wird die Traufhöhe der Gebäude als Höchstmaß über der natürlichen Geländeoberfläche im Bereich des geplanten Bauvorhabens festgesetzt (Wandhöhe gem. § 6 (4) BauO NW).
- 2.2.2.4 Die maximalen Trauf- und Firsthöhen (in Meter über Normalnull) in den GE-Gebieten (A), (B) und (C) sind den jeweiligen Nutzungsschablonen im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans zu entnehmen. Die Traufhöhe wird gemessen am Schnittpunkt Außenwand/Außenseite Dachhaut.

## **2.2.3 Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen**

### **2.2.3.1 Vermeidungsmaßnahmen**

- 2.2.3.1.1 Während der Bauphase sind alle zu erhaltenden Gehölze gemäß der DIN 18920 (oder analog RAS-LG 4) in ihrem Kronen-, Stamm- und Wurzelbereich zu schützen.
- 2.2.3.1.2 Der Oberboden ist vor Beginn der Erdarbeiten entsprechend der DIN 18915 Blatt 2 abzuschleppen und auf Flächen für Vegetationsentwicklung wieder auf zu bringen. Zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und zum Schutz vor Erosion sind die Oberbodenmieten spätestens nach 6 Wochen mit geeignetem Saatgut (Luzerne oder andere stark wurzelnde Leguminosen) einzusäen.

### **2.2.3.2 Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des Bebauungsplangebietes**

(alle unter diesem Punkt genannten Maßnahmen sind in Abstimmung mit der Unteren Forstbehörde durchzuführen)

- 2.2.3.2.1 Im Süd-Osten des Plangebietes ist die Ausgleichsfläche im Kernbereich mit Buchen zu bepflanzen. Die Ränder der Anpflanzung sind mit verschiedenen standortgerechten Strauchgehölzen artenreich zu gestalten. Dem Gehölztrauf ist ein der Sukzession zu überlassender Krautsaum vorzulagern. Dem Baumkernbereich ist somit ein umfassender, ca. 15-20 m breiter Gebüsch- und Krautsaum vorzulagern. Die Baum- und Straucharten sowie die Pflanzqualitäten sind der Gehölzliste zu entnehmen.

- 2.2.3.2.2 Die Festsetzung betrifft mehrere Teilflächen, die als großflächige Feldgehölze zu gestalten sind. Der Aufbau der Feldgehölze ist stufig vorzusehen, so dass der Baumkern mittig liegt und die Ränder mit Sträuchern gestaltet werden. Den Gehölzpflanzungen ist ein, je nach Lage, ca. 1,5 bis 3 m breiter Krautsaum vorzulagern. Die Baum- und Straucharten sowie die Pflanzqualitäten sind der Gehölzliste zu entnehmen. Die Artenzusammensetzung entspricht der potentiell natürlichen Vegetation.
- 2.2.3.2.3 Die Fläche, im Süd-Westen des Plangebietes gelegen, ist als mehrreihige Hecke, ausschließlich aus standortgerecht-heimischen Gehölzen, zu gestalten. Der Aufbau der Hecke ist stufig vorzusehen, so dass der Baumkern mittig liegt und die Ränder mit Sträuchern gestaltet werden. Den Gehölzpflanzungen ist ein, je nach Lage, ca. 1,5 bis 3 m breiter Krautsaum vorzulagern. Die Baum- und Straucharten sowie die Pflanzqualitäten sind der Gehölzliste zu entnehmen.
- 2.2.3.2.4 Entlang der Bundesstraßen B 265, B 421 und einzelner Zuwegungen sind Ergänzungspflanzungen des Straßenbegleitgrüns ausschließlich mit standortgerecht-heimischen Gehölzen vorzunehmen, s. Gehölzliste. Die vorhandene Bepflanzung ist zu erhalten. Hier sind die vorhandenen Heckenstrukturen aufzugreifen, sinnvoll zu erweitern und zu sichern.
- 2.2.3.2.5 Die Gewerbebetriebe als auch die sonstige vorhandene Bebauung sind von Gehölz-, Garten- und Grünflächen umgeben, deren Erhalt dauerhaft sicherzustellen ist. Zum Schutz dieser Flächen sind insbesondere auch während der Bauphase die oben aufgeführten Vermeidungsmaßnahmen zu beachten.
- 2.2.3.2.6 Die Abwicklung des Ausgleichs erfolgt im Rahmen des jeweiligen Baugenehmigungsverfahrens.  
Die Gemeinde Hellenthal weist in ihrer Stellungnahme auf den erforderlichen Ausgleich hin. Die Untere Landschaftsbehörde des Kreises Euskirchen teilt die jeweils zu erbringende(n) Maßnahme(n) der Baugenehmigungsbehörde mit. Dabei ist zunächst der jeweilige Ausgleich innerhalb des Plangebietes zu erbringen.  
Dieser Ausgleich wird dem jeweiligen Vorhabenträger als Auflage im Baugenehmigungsverfahren auferlegt und ist von diesem nach den dort getroffenen Maßgaben, spätestens jedoch innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der zugeordneten Baumaßnahme zu erbringen. Die Ausgleichsmaßnahmen und –flächen sind vom Vorhabenträger auf Dauer zu pflegen und zu unterhalten. Bei Ausfall von Bepflanzungen von mehr als 5% in den ersten 5 Jahren ist eine entsprechende Nachpflanzung vom Vorhabenträger vorzunehmen.

### **2.2.3.3 Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Bebauungsplangebietes**

- 2.2.3.3.1 Die Kompensation für den nicht mehr im Bebauungsplangebiet ausgleichbaren ökologischen Eingriff beträgt nach dem landschaftspflegerischen Begleitplan 82.000 Flächenwert-Punkte, berechnet nach der Methode des Landkreistages („LKT-Methode“). Sie ist außerhalb des Plangebiets zu erbringen. Die Abwicklung erfolgt im Rahmen des jeweiligen Baugenehmigungsverfahrens.  
Die Gemeinde Hellenthal weist in ihrer Stellungnahme auf den zu erbringenden Ausgleich hin. Die Untere Landschaftsbehörde des Kreises Euskirchen teilt die jeweils zu erbringende(n) Maßnahme(n) der Baugenehmigungsbehörde mit.  
Dieser Ausgleich wird dem jeweiligen Vorhabenträger als Auflage im Baugenehmigungsverfahren auferlegt und ist von diesem nach den dort

getroffenen Maßgaben, spätestens jedoch innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der zugeordneten Baumaßnahme zu erbringen.  
Die Gemeinde ist bestrebt, rechtzeitig geeignete Flächen und Maßnahmen im Rahmen ihres Ersatzflächenkonzeptes (Öko-Konto) bereitzustellen.

- 2.2.3.3.2 Von dem im landschaftspflegerischen Begleitplan ausgewiesenen ökologischen Defizit entfallen auf die einzelnen, in der Planzeichnung durch die Ziffern 1 bis 7 gekennzeichneten Baugebiets-Blöcke folgende Anteile:

Bau-Block 1: 20,77%	Bau-Block 5: 5,36%
Bau-Block 2: 15,86%	Bau-Block 6: 30,42%
Bau-Block 3: 4,28%	Bau-Block 7: 23,31%
Bau-Block 4: 0%	

#### 2.2.3.4 Gehölzliste

##### Flächenhafte Gehölzanpflanzungen

###### Bäume 3vj., o.B., 125-150

Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)  
Buche (*Fagus sylvatica*)  
Eberesche (*Sorbus aucuparia*)  
Espe (*Populus tremula*)  
Hainbuche (*Carpinus betulus*)  
Holzapfel (*Malus sylvestris*)  
Stieleiche (*Quercus robur*)  
Traubeneiche (*Quercus petraea*)  
Vogelkirsche (*Prunus spinosa*)

###### Sträucher Pflanzqualität 2xv o.B. 100-125

Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*)  
Feldrose (*Rosa arvensis*)  
Haselnuss (*Corylus avellana*)  
Hundsrose (*Rosa canina*)  
Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)  
Schlehe (*Prunus spinosa*)  
Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)  
Zweigrifflicher Weißdorn (*Crataegus laevigata*)

##### Hecken-/Feldgehölzpflanzungen

###### Sträucher 2xv. o.B. 125-150

Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*)  
Feldrose (*Rosa arvensis*)  
Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*)  
Haselnuss (*Corylus avellana*)  
Hundsrose (*Rosa canina*)  
Kornelkirsche (*Cornus mas*)  
Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)  
Schlehe (*Prunus spinosa*)  
Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)

Zweigriffliher Weißdorn (*Crataegus laevigata*)

Bäume Hst. m.B. 10-12

Eberesche (*Sorbus aucuparia*)  
Feldahorn (*Acer campestre*)  
Hainbuche (*Carpinus betulus*)  
Holzapfel (*Malus sylvestris*)

## 2.2.4 **Ausschluss bestimmter Betriebe**

Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind Einzelhandelsbetriebe und sonstige Betriebe mit Verkaufsflächen für den Verkauf an letzte Verbraucher nur zulässig, wenn das angebotene Sortiment am Standort selbst hergestellt worden ist.

## 2.2.5 **Abstandsliste und Betriebsarten**

2.2.5.1 Im **GE-C-Gebiet** sind Betriebe der lfd. Nrn. 1-78 aus der Liste unter Ziffer 2.2.5.4 nicht zulässig.

Ausnahmsweise sind Anlagearten des nächst größeren Abstandes der Abstandsliste zulässig, wenn durch besondere technische Maßnahmen oder durch Betriebsbeschränkungen – insbesondere Verzicht auf Nachtarbeit – die Emissionen einer zu bauenden Anlage so weit begrenzt oder die Ableitbedingungen so gestaltet werden, dass schädliche Umwelteinwirkungen in den schutzbedürftigen Gebieten vermieden werden.

Das Vorliegen dieser Voraussetzung ist im Einzelfall anhand der vorzulegenden Antragsunterlagen von den Fachbehörden schlüssig zu prüfen.

2.2.5.2 Im **GE-B-Gebiet** sind Betriebe der lfd. Nrn. 1-153 aus der Liste unter Ziffer 2.2.5.4 nicht zulässig.

Ausnahmsweise sind Anlagearten des nächst größeren Abstandes der Abstandsliste zulässig, wenn durch besondere technische Maßnahmen oder durch Betriebsbeschränkungen – insbesondere Verzicht auf Nachtarbeit – die Emissionen einer zu bauenden Anlage so weit begrenzt oder die Ableitbedingungen so gestaltet werden, dass schädliche Umwelteinwirkungen in den schutzbedürftigen Gebieten vermieden werden.

Das Vorliegen dieser Voraussetzung ist im Einzelfall anhand der vorzulegenden Antragsunterlagen von den Fachbehörden schlüssig zu prüfen.

2.2.5.3 Im **GE-A-Gebiet** sind Betriebe der lfd. Nrn. 1-191 aus der Liste unter Ziffer 2.2.5.4 nicht zulässig.

Ausnahmsweise sind Anlagearten des nächst größeren Abstandes der Abstandsliste zulässig, wenn durch besondere technische Maßnahmen oder durch Betriebsbeschränkungen – insbesondere Verzicht auf Nachtarbeit – die Emissionen einer zu bauenden Anlage so weit begrenzt oder die Arbeitsbedingungen so gestaltet werden, dass schädliche Umwelteinwirkungen in den schutzbedürftigen Gebieten vermieden werden.

Das Vorliegen dieser Voraussetzung ist im Einzelfall anhand der vorzulegenden Antragsunterlagen von den Fachbehörden schlüssig zu prüfen.

2.2.5.4 **Auflistung der nicht zulässigen Betriebe**

Auszug aus: „Runderlass des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft vom 02.04.1998 (V B 5 – 8804.25.1 (V Nr. 1/98):  
Abstände zwischen Industrie- und Gewerbegebieten und Wohngebieten im Rahmen der Bauleitplanung und sonstige für den Immissionsschutz bedeutsame Abstände (Abstandserlass) (MBI. NW S. 744 ff.)“

Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen – Nr. 43 vom 2. Juli 1998

749

Anhang 1

Abstandsliste 1998  
(4. BImSchV: 19.03.1997)

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer(Spalte der 4. BImSchV	Betriebsart
I	1500	1	1.1(1)	Kraftwerke mit Feuerungsanlagen für den Einsatz von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen, soweit die Feuerungs-wärmeleistung 900 MW übersteigt
		2	1.11(1)	Anlagen zur Trockendestillation, insbesondere von Steinkohle, Braunkohle, Holz, Torf oder Pech (z.B. Kokereien, Gaswerke und Schwelereien), ausgenommen Holzkohlenmeiler
		3	3.2 (1)	Anlagen zur Gewinnung von Roheisen
		4	4.1 (1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Stoffen durch chemische Umwandlung mit mehr als 10 Produktionsanlagen
		5	4.4 (1)	Anlagen zur Destillation oder Raffination oder sonstigen Weiterverarbeitung von Erdöl und Erdölerzeugnissen in Mineralöl-, Altöl- oder Schmierstoffraffinerien, in petrochemischen Werken oder bei der Gewinnung von Paraffin
II	1000	6	1.14(1)	Anlagen zur Vergasung und Verflüssigung von Kohle
		7	2.14(2)	Anlagen zur Herstellung von Formstücken unter Verwendung von Zement oder anderen Bindemitteln durch Stampfen, Schocken, Rütteln oder Vibrieren mit einer Produktionsleistung von 1 t oder mehr je Stunde im Freien (*)
		8	3.1(1)	Anlagen zum Rösten, Schmelzen und Sintern von Erzen
		9	3.2(1)	Anlagen zur Gewinnung von Nichteisenrohmetallen aus Erzen oder Sekundärrohstoffen (Blei-, Zink- und Kupfererzhütten)
		10	3.3(1)	Anlagen zur Stahlerzeugung, ausgenommen Lichtbogenöfen mit weniger als 50 t Gesamtabstichgewicht sowie Induktionsöfen (*) (s. auch lfd. Nrn. 26 und 46)
		11	3.15(2)	Anlagen zur Herstellung oder Reparatur von Behältern aus Metall im Freien (z.B. Container) (*)
		12	3.18(1)	Anlagen zur Herstellung oder Reparatur von Schiffskörpern oder –sektionen aus Metall im Freien (*)
		13	4.1(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Stoffen durch chemische Umwandlung mit höchstens 10 Produktionsanlagen
		14	4.1b(1) 4.1c(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Metallen oder Nichtmetallen auf nassem Wege oder mit Hilfe elektrischer Energie sowie Ferrolegierungen, Korund oder Karbid einschließlich Aluminiumhütten

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer(Spalte der 4. BImSchV)	Betriebsart
		15	4.1d(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Schwefel oder Schwefelerzeugnissen
		16	4.1h(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Chemiefasern
		17	6.3(1)	Anlagen zur Herstellung von Holzfasernplatten, Holzspanplatten oder Holzfasermatten
		18	7.12(1)	Anlagen zur Tierkörperbeseitigung sowie Anlagen, in denen Tierkörperreste oder Erzeugnisse tierischer Herkunft zur Beseitigung in Tierkörperbeseitigungsanlagen gesammelt oder gelagert werden
		19	10.16(2)	Prüfstände für oder mit Luftschrauben, Rückstoßantrieben oder Stahltriebwerken
		20	10.19(2)	Anlagen zur Luftverflüssigung mit einem Durchsatz von 25 t Luft je Stunde oder mehr (*)
		21	-	Anlagen zur Herstellung von Eisen- oder Stahlbaukonstruktionen im Freien (*)
III	700	22	1.1(1)	Kraftwerke und Heizkraftwerke mit Feuerungsanlagen für den Einsatz von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen, soweit die Feuerungswärmeleistung a) bei Kraftwerken mehr als 150 MW bis max. 900 MW beträgt b) bei Heizkraftwerken 300 MW übersteigt
		23	1.12(1)	Anlagen zur Destillation oder Weiterverarbeitung von Teer oder Teererzeugnissen oder von Teer- oder Gaswasser
		24	2.3(1)	Anlagen zur Herstellung von Zementklinker oder Zementen
		25	2.4(2)	Anlagen zum Brennen von Bauxit, Dolomit, Gips, Kalkstein, Kieselgur, Magnesit, Quarzit oder von Ton zu Schamotte
		26	3.3(1)	Anlagen zur Stahlerzeugung mit Lichtbogenöfen unter 50 t Gesamtstichgewicht (*) (s. auch lfd. Nrn. 10 und 46)
		27	3.4(1+2)	Anlagen zum Umschmelzen von Nichteisenmetallen (Altmetall), ausgenommen - Vakuum-Schmelzanlagen, - Schmelzanlagen für Gusslegierungen aus Zinn und Wismut oder aus Feinzink und Aluminium in Verbindung mit Kupfer oder Magnesium, - Schmelzanlagen, die Bestandteil von Druck- oder Kokillengießmaschinen sind, - Schmelzanlagen für Edelmetalle oder für Legierungen, die nur aus Edelmetallen oder aus Edelmetallen und Kupfer bestehen, und - Schwallölbäder (s. auch lfd. Nrn. 92 und 156)
		28	4.1a(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von anorganischen Chemikalien wie Säuren, Basen, Salze
		29	4.1d(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Halogenen oder Halogenerzeugnissen
		30	4.1e(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von phosphor- oder stickstoffhaltigen Düngemitteln
		31	4.1l(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Kohlenwasserstoffen
		32	4.6(1)	Anlagen zur Herstellung von Ruß

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer(Spalte der 4. BImSchV)	Betriebsart
		33	7.15(1)	Kottrocknungsanlagen
		34	8.8(1)	Anlagen zur chemischen Behandlung von besonders überwachungsbedürftigen oder überwachungsbedürftigen Abfällen, auf die die Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes Anwendung finden
		35	-	Aufbereitungsanlagen für schmelzflüssige Schlacke (z.B. Hochofenschlacke)
		36	-	Automobil- und Motorradfabriken sowie Fabriken zur Herstellung von Verbrennungsmotoren
IV	500	37	1.1(1)	Heizkraftwerke und Heizwerke mit Feuerungsanlagen für den Einsatz von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen, soweit die Feuerungswärmeleistung a) bei Heizkraftwerken von 100 MW bis 300 MW b) bei Heizwerken mehr als 100 MW beträgt
		38	1.7(1)	Kühltürme mit einem Kühlwasserdurchsatz von 10.000 <sup>3</sup> oder mehr je Stunde
		39	1.8(2)	Elektroumspannanlagen mit einer Oberspannung von 220 kV oder mehr einschließlich der Schaltfelder, ausgenommen eingehauste Elektroumspannanlagen (*)
		40	1.9(2)	Anlagen zum Mahlen oder Trocknen von Kohle mit einer Leistung von 30 t oder mehr je Stunde
		41	1.10(1)	Anlagen zum Brikettieren von Braun- oder Steinkohle
		42	2.8(1)	Anlagen zur Herstellung von Glas, auch soweit es aus Altglas hergestellt wird, einschließlich Glasfasern, die nicht für medizinische oder fernmeldetechnische Zwecke bestimmt sind
		43	2.11(1)	Anlagen zum Schmelzen mineralischer Stoffe
		44	2.13(2)	Anlagen zur Herstellung von Beton, Mörtel oder Straßenbaustoffen unter Verwendung von Zement, auch soweit die Einsatzstoffe lediglich trocken gemischt werden
		45	2.15(1)	Anlagen zur Herstellung oder zum Schmelzen von Mischungen aus Bitumen oder Teer mit Mineralstoffen einschließlich Aufbereitungsanlagen für bituminöse Straßenbaustoffe und Teersplittanlagen mit einer Produktionsleistung von 200 t oder mehr je Stunde
		46	3.3(1) 3.7(1)	Anlagen zur Stahlerzeugung mit Induktionsöfen, Anlagen zum Erschmelzen von Gusseisen sowie Eisen-, Temper- oder Stahlgießereien, ausgenommen Anlagen, in denen Formen oder Kerne auf kaltem Wege hergestellt werden, mit einer Leistung von 80 t oder mehr Gussteile je Monat (s. auch lfd. Nrn. 10 und 26)
		47	3.6(1+2)	Anlagen zum Walzen von Metallen, ausgenommen Anlagen zum Walzen von Kaltband mit einer Bandbreite bis 650 mm (*)
		48	3.11(1+2)	Schmiede-, Hammer- oder Fallwerke (*)
		49	3.14(1+2)	Anlagen zum Zerkleinern von Schrott durch Rotormühlen mit einer Nennleistung des Rotorantriebes von 100 KW oder mehr
		50	3.16(1)	Anlagen zur Herstellung von warm gefertigten nahtlosen oder geschweißten Rohren aus Stahl (*)
		51	4.1g(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von organischen Chemikalien oder Lösungsmitteln wie Alkohole, Aldehyde, Ketone, Säuren, Ester, Acetate, Äther
		52	4.1h(1)	Anlagen zur Herstellung von Kunststoffen
		53	4.1k(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Kunstharzen



Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer(Spalte der 4. BImSchV)	Betriebsart
		54	4.1m(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von synthetischem Kautschuk
		55	4.5(1)	Anlagen zur Herstellung von Schmierstoffen wie Schmieröle, Schmierfette, Metallbearbeitungsöle
		56	4.7(1)	Anlagen zur Herstellung von Kohlenstoff (Hartbrandkohle) oder Elektrographit durch Brennen, z.B. für Elektroden, Stromabnehmer oder Apparateile
		57	4.8(1)	Anlagen zur Aufarbeitung von organischen Lösungsmitteln durch Destillieren mit einer Leistung von 3 t oder mehr je Stunde
		58	5.1(1)	Anlagen zum Beschichten, Lackieren, Kaschieren, Imprägnieren oder Tränken von Gegenständen, Glas- oder Mineralfasern oder bahnen- oder tafelförmigen Materialien einschließlich der zugehörigen Trocknungsanlagen mit <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Lacken, die organische Lösungsmittel enthalten und von diesen 250 kg oder mehr je Stunde eingesetzt werden,</li> <li>b) Kunstharzen, die unter weitgehender Selbstvernetzung ausreagieren (Reaktionsharze), wie Melamin-, Harnstoff-, Phenol-, Epoxid-, Furan-, Kresol-, Resorcin- oder Polyesterharzen, sofern die Menge dieser Harze 25 kg oder mehr je Stunde beträgt, oder</li> <li>c) Kunststoffen oder Gummi unter Einsatz von 250 kg organischen Lösungsmitteln oder mehr je Stunde, ausgenommen Anlagen für den Einsatz von Pulverlacken oder Pulverbeschichtungsstoffen</li> </ul>
		59	5.5(2)	Anlagen zum Isolieren von Drähten unter Verwendung von Phenol- oder Kresolharzen
		60	5.8(2)	Anlagen zur Herstellung von Gegenständen unter Verwendung von Amino- oder Phenoplasten, wie Furan-, Harnstoff-, Phenol-, Resorcin- oder Xyloharzen mittels Wärmebehandlung, soweit die Menge der Ausgangsstoffe 10 kg oder mehr je Stunde beträgt
		61	7.1(1)	Anlagen zum Halten oder zur Aufzucht von Geflügel oder Mastkälbern oder zum Halten oder zur getrennten Aufzucht von Schweinen mit <ul style="list-style-type: none"> <li>a) 51 000 Hennenplätzen,</li> <li>b) 102 000 Junghennenplätzen,</li> <li>c) 102 000 Mastgeflügelplätzen,</li> <li>d) 51 000 Truthühnermastplätzen,</li> <li>e) 1 900 Mastschweineplätzen (Schweine von 30 kg oder mehr Lebendgewicht),</li> <li>f) 640 Sauenplätzen einschließlich dazugehöriger Ferkelaufzuchtplätze (Ferkel bis weniger als 30 kg Lebendgewicht),</li> <li>g) 820 Sauenplätzen einschließlich dazugehöriger Ferkelaufzuchtplätze (Ferkel bis weniger als 10 kg Lebendgewicht) oder</li> <li>h) 5400 Ferkelplätzen für die getrennte Aufzucht (Ferkel von 10 bis weniger als 30 kg Lebendgewicht),</li> <li>i) 700 Mastkälberplätzen oder mehr, auch soweit nicht genehmigungsbedürftig</li> </ul>
		62	7.3(1)	Anlagen zum Schmelzen von tierischen Fetten mit Ausnahme der Anlagen zur Verarbeitung von selbst gewonnenen tierischen Fetten zu Speisefetten in Fleischereien mit einer Leistung bis zu 200 kg Speisefett je Woche
		63	7.9(1)	Anlagen zur Herstellung von Futter- oder Düngemitteln oder technischen Fetten aus den Schlachtnebenprodukten Knochen, Tierhaare, Federn, Hörner, Klauen oder Blut

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer(Spalte der 4. BImSchV)	Betriebsart
		64	7.11(1)	Anlagen zum Lagern unbehandelter Knochen, ausgenommen Anlagen für selbst gewonnene Knochen in - Fleischereien, in denen je Woche weniger als 4 000 kg Fleisch verarbeitet werden, und - Anlagen, die nicht durch Nr. 114 erfasst werden
		65	7.19(2)	Anlagen, in denen Sauerkraut hergestellt wird, soweit 10 t Kohl oder mehr je Tag verarbeitet werden
		66	7.21(1)	Mühlen für Nahrungs- oder Futtermittel mit einer Produktionsleistung von 500 t je Tag oder mehr (*)
		67	7.23(1)	Anlagen zum Extrahieren pflanzlicher Fette oder Öle, soweit die Menge des eingesetzten Extraktionsmittels 1 t oder mehr beträgt
		68	7.24(1)	Anlagen zur Herstellung von Raffination von Zucker unter Verwendung von Zuckerrüben und Rohzucker
		69	7.25(2)	Anlagen zur Trocknung von Grünfutter, ausgenommen Anlagen zur Trocknung von selbst gewonnenem Grünfutter im landwirtschaftlichen Betrieb
		70	8.1(1)	Anlagen zur teilweisen oder vollständigen Beseitigung von festen, flüssigen oder in Behältern gefassten gasförmigen Stoffen oder Gegenständen durch thermische Verfahren, wie Ver- oder Entgasung, Verbrennung oder eine Kombination dieser Verfahren
		71	8.3(1)	Anlagen zur Rückgewinnung von einzelnen Bestandteilen aus festen Stoffen durch Verbrennen
		72	8.5(1)	Anlagen zur Kompostierung mit einer Durchsatzleistung von mehr als 10 t/h (Kompostwerke)
		73	9.11(2)	Offene oder unvollständig geschlossene Anlagen zum Be- oder Entladen von Schüttgütern, die im trockenen Zustand stauben können, durch Kippen von Wagen oder Behältern oder unter Verwendung von Baggern, Schaufelladegeräten, Greifern, Saughebern oder ähnlichen Einrichtungen, soweit 200 t Schüttgüter oder mehr je Tag bewegt werden können, ausgenommen Anlagen zum Be- und Entladen von Erdaushub oder von Gestein, das bei der Gewinnung oder Aufbereitung von Bodenschätzen anfällt; für nur saisonal genutzte Getreideannahmestellen tritt die Genehmigungspflicht erst bei einer Umschlagleistung von 400 t oder mehr je Tag ein
		74	9.36(2)	Anlagen zur Lagerung von Gülle mit einem Fassungsvermögen von 2 500 m <sup>3</sup> oder mehr
		75	-	Oberirdische Deponien für besonders überwachungsbedürftige Abfälle i.S. der Technischen Anleitung Abfall, Teil 1
		76	-	Abwasserbehandlungsanlagen für mehr als 100 000 EGW
		77	-	Autokinos (*)
		78	-	Betriebshöfe für Straßenbahnen (*)
V	300	79	1.5(1+2)	Gasturbinenanlagen zum Antrieb von Generatoren oder Arbeitsmaschinen (*)
		80	1.9(2)	Anlagen zum Mahlen oder Trocknen von Kohle mit einer Leistung von 1 t bis weniger als 30 t je Stunde
		81	1.13(1)	Anlagen zur Erzeugung von Generator- oder Wassergas aus festen
			1.15(1)	Brennstoffen oder Stadt- oder Ferngas aus Kohlenwasserstoffen durch Spalten
		82	2.1(1)	Steinbrüche, in denen Sprengstoffe oder Flammstrahler verwendet werden

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer(Spalte der 4. BImSchV)	Betriebsart
		83	2.2(2)	Anlagen zum Brechen, Mahlen oder Klassieren von natürlichem oder künstlichem Gestein einschließlich Schlacke und Abbruchmaterial, ausgenommen Klassieranlagen für Sand oder Kies und Anlagen zur Behandlung von Abbruchmaterial am Entstehungsort
		84	2.5(2)	Anlagen zum Mahlen von Gips, Kieselgur, Magnesit, Mineralfarben, Muschelschalen, Talkum, Ton, Tuff (Trass) oder Zementklinker
		85	2.6(1)	Anlagen zur Gewinnung, Bearbeitung oder Verarbeitung von Asbest
		86	2.7(2)	Anlagen zum Blähen von Perlite, Schiefer oder Ton
		87	2.10(1)	Anlagen zum Brennen keramischer Erzeugnisse, soweit der Rauminhalt der Brennanlage 4 m <sup>3</sup> oder mehr und die Besatzdichte 300 kg oder mehr je m <sup>3</sup> Rauminhalt der Brennanlage beträgt, ausgenommen elektrisch beheizte Brennöfen, die diskontinuierlich und ohne Ablufführung betrieben werden
		88	2.14(2)	Anlagen zur Herstellung von Formstücken unter Verwendung von Zement oder anderen Bindemitteln durch Stampfen, Schocken, Rütteln oder Vibrieren mit einer Produktionsleistung von 1 t oder mehr je Stunde in geschlossenen Hallen (*)
		89	2.15(2)	Anlagen zur Herstellung oder zum Schmelzen von Mischungen aus Bitumen oder Teer mit Mineralstoffen einschließlich Aufbereitungsanlagen für bituminöse Straßenbaustoffe und Teersplittanlagen mit einer Produktionsleistung bis weniger als 200 t je Stunde
		90	3.2(2)	Anlagen zur thermischen Aufbereitung von Hüttenstäuben für die Gewinnung von Metallen oder Metallverbindungen im Drehrohr oder in einer Wirbelschicht
		91	3.3(2) 3.7(2)	Anlagen zum Erschmelzen von Gusseisen oder Stahl mit einer Schmelzleistung bis zu 2,5 t je Stunde, Vakuum-Schmelzanlagen für Gusseisen oder Stahl mit einer Einsatzmenge von 5 t oder mehr sowie Eisen-, Temper- oder Stahlgießereien, in denen Formen oder Kerne auf kaltem Wege hergestellt werden, mit einer Leistung von weniger als 80 t Gussteile je Monat
		92	3.4(1) 3.8(1)	Schmelzanlagen für Nichteisenmetalle für einen Einsatz von 1000 kg oder mehr sowie Gießereien für Nichteisenmetalle, ausgenommen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vakuum-Schmelzanlagen</li> <li>- Schmelzanlagen für Gusslegierungen aus Zinn und Wismut oder aus Feinzink und Aluminium in Verbindung mit Kupfer und Magnesium</li> <li>- Schmelzanlagen, die Bestandteil von Druck- oder Kokillengießmaschinen sind</li> <li>- Schmelzanlagen für Edelmetalle oder für Legierungen, die nur aus Edelmetallen oder aus Edelmetallen und Kupfer bestehen, und</li> <li>- Schwallölbäder</li> </ul> (s. auch lfd. Nrn. 27 und 156)
		93	3.5(2)	Anlagen zum Abziehen der Oberflächen von Stahl, insbesondere von Blöcken, Brammen, Knüppeln, Platinen oder Blechen, durch Flämmen
		94	3.9(1+2)	Anlagen zum Aufbringen von metallischen Schutzschichten auf Metalloberflächen aus Blei, Zinn, Zink, Nickel oder Kobalt mit Hilfe von schmelzflüssigen Bädern, durch Flamm- oder Lichtbogenspritzen
		95	3.15(2)	Anlagen zur Herstellung oder Reparatur von Behältern aus Metall in geschlossenen Hallen (z.B. Dampfkessel, Container) (*)

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer(Spalte der 4. BImSchV)	Betriebsart
		96	3.18(1)	Anlagen zur Herstellung oder Reparatur von Schiffskörpern oder – sektionen aus Metall in geschlossenen Hallen (*)
		97	3.21(1+2)	Anlagen zur Herstellung von Bleiakumulatoren oder Industriebatteriezellen und sonstiger Akkumulatoren
		98	3.23(1+2)	Anlagen zur Herstellung von Aluminium-, Eisen- oder Magnesiumpulver oder –pasten, von blei- oder nickelhaltigen Pulvern oder Pasten oder sonstigen Metallpulvern oder –pasten, ausgenommen Anlagen zur Herstellung von Metallpulver durch Stampfen
		99	4.1f(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von unter Druck gelöstem Acetylen (Dissousgasfabriken)
		100	4.1p(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Seifen oder Waschmitteln durch chemische Umwandlung
		101	4.2(1+2)	Anlagen, in denen Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmittel oder ihre Wirkstoffe gemahlen oder maschinell gemischt, abgepackt oder umgefüllt werden
		102	4.3(2)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Arzneimitteln oder Arzneimittelzwischenprodukten ohne chemische Umwandlung
		103	4.8(2)	Anlagen zur Aufarbeitung von organischen Lösungsmitteln durch Destillieren mit einer Leistung von 1 t bis weniger als 3 t je Stunde
		104	4.9(2)	Anlagen zum Erschmelzen von Natur- oder Kunstharzen mit einer Leistung von 1 t oder mehr je Tag
		105	4.10(2)	Anlagen zur Herstellung von Anstrich- oder Beschichtungstoffen (Lasuren, Firnis, Lacke, Dispersionsfarben) oder Druckfarben unter Einsatz von 5 t je Tag oder mehr organischer Lösungsmittel, ausgenommen Anlagen, in denen ausschließlich hoch siedende Öle als Lösungsmittel ohne Wärmebehandlung eingesetzt werden
		106	5.1(2)	Anlagen zum Beschichten, Lackieren, Kaschieren, Imprägnieren oder Tränken von Gegenständen, Glas- oder Mineralfasern oder bahnen- oder tafelförmigen Materialien einschließlich der zugehörigen Trocknungsanlagen mit <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Lacken, die organische Lösungsmittel enthalten und von diesen 25 kg bis weniger als 250 kg je Stunde eingesetzt werden,</li> <li>b) Kunstharzen, die unter weitgehender Selbstvernetzung ausreagieren (Reaktionsharze), wie Melamin-, Harnstoff-, Phenol-, Epoxid-, Furan-, Kresol-, Resorcin- oder Polyesterharzen, sofern die Menge dieser Harze 10 kg bis weniger als 25 kg je Stunde beträgt, oder</li> <li>c) Kunststoffen oder Gummi unter Einsatz von 25 kg bis weniger als 250 kg organischer Lösungsmittel je Stunde, ausgenommen Anlagen für den Einsatz von Pulverlacken oder Pulverbeschichtungstoffen</li> </ul>
		107	5.2(1+2)	Anlagen zum Bedrucken von bahnen- oder tafelförmigen Materialien mit Rotationsdruckmaschinen einschließlich der zugehörigen Trocknungsanlagen
		108	5.4(2)	Anlagen zum Tränken oder Überziehen von Stoffen oder Gegenständen mit Teer, Teeröl oder heißem Bitumen, ausgenommen Anlagen zum Tränken oder Überziehen von Kabeln mit heißem Bitumen
		109	5.6(2)	Anlagen zur Herstellung von bahnenförmigen Materialien auf Streichmaschinen einschließlich der zugehörigen Trocknungsanlagen unter Verwendung von Gemischen aus Kunststoffen und Weichmachern oder von Gemischen aus sonstigen Stoffen und oxidiertem Leinöl

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer(Spalte der 4. BImSchV)	Betriebsart
		110	5.9(2)	Anlagen zur Herstellung von Reibbelägen unter Verwendung von Phenoplasten oder sonstigen Kunstharzbindemitteln, soweit kein Asbest eingesetzt wird
		111	6.2(2)	Anlagen, die aus einer oder mehreren Maschinen zur fabrikmäßigen Herstellung von Papier und Pappe bestehen (*)
		112	6.4(2)	Anlagen zur Herstellung von Wellpappe
		113	7.1(1)	Anlagen zum Halten oder zur Aufzucht von Geflügel oder Mastkälbern oder zum Halten oder zur getrennten Aufzucht von Schweinen mit a) 14 000 bis weniger als 51 000 Hennenplätzen, b) 28 000 bis weniger als 102 000 Junghennenplätzen, c) 28 000 bis weniger als 102 000 Mastgeflügelplätzen, d) 14 000 bis weniger als 51 000 Truthühnermastplätzen, e) 525 bis weniger als 1 900 Mastschweineplätzen (Schweine von 30 kg oder mehr Lebendgewicht), f) 175 bis weniger als 640 Sauenplätzen einschließlich dazugehörender Ferkelaufzuchtplätze (Ferkel bis weniger als 30 kg Lebendgewicht, g) 225 bis weniger als 820 Sauenplätzen einschließlich dazugehörender Ferkelaufzuchtplätze (Ferkel bis weniger als 10 kg Lebendgewicht) oder h) 1500 bis weniger als 5400 Ferkelplätzen für die getrennte Aufzucht (Ferkel von 10 bis weniger als 30 kg Lebendgewicht), i) 200 bis weniger als 700 Mastkälberplätzen auch soweit nicht genehmigungsbedürftig
		114	7.2(1+2)	Anlagen zum Schlachten von a) 500 kg oder mehr Lebendgewicht Geflügel oder b) 8 000 kg oder mehr Lebendgewicht sonstiger Tiere je Woche
		115	7.4(1)	Anlagen zur fabrikmäßigen Herstellung von Tierfutter durch Erwärmen der Bestandteile tierischer Herkunft
		116	7.4(2)	Anlagen zur Verarbeitung von Kartoffeln, Gemüse, Fleisch oder Fisch für die menschliche Ernährung, soweit 1 t dieser Nahrungsmittel je Tag oder mehr durch Erwärmen verarbeitet wird, ausgenommen - Anlagen zum Sterilisieren oder Pasteurisieren dieser Nahrungsmittel in geschlossenen Behältnissen und - Küchen von Gaststätten, Kantinen, Krankenhäusern und ähnlichen Einrichtungen
		117	7.6(2)	Anlagen zum Reinigen oder zum Entschleimen von tierischen Därmen oder Mägen
		118	7.7(2)	Anlagen zur Zubereitung oder Verarbeitung von Kälbermägen zur Labgewinnung
		119	7.8(1)	Anlagen zur Herstellung von Gelatine, Hautleim, Lederleim oder Knochenleim
		120	7.10(1)	Anlagen zum Lagern oder Aufarbeiten unbehandelter Tierhaare mit Ausnahme von Wolle, ausgenommen Anlagen für selbst gewonnene Tierhaare in Anlagen, die nicht durch Nr. 114 erfasst werden
		121	7.13(2)	Anlagen zum Trocknen, Einsalzen, Lagern oder Enthaaren ungegerbter Tierhäute oder Tierfelle
		122	7.14(2)	Anlagen zum Gerben einschließlich Nachgerben von Tierhäuten oder Tierfellen sowie nicht genehmigungsbedürftige Lederfabriken

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer(Spalte der 4. BImSchV	Betriebsart
		123	7.22(2)	Anlagen zur Herstellung von Hefe und Stärkemehlen
		124	7.29(2)	Anlagen zum Rösten oder Mahlen von Kaffee oder Abpacken von gemahlenem Kaffee mit einer Leistung von jeweils 250 kg oder mehr je Stunde
		125	7.30(2)	Anlagen zum Rösten von Kaffee-Ersatzprodukten , Getreide, Kakaobohnen oder Nüssen mit einer Leistung von 75 kg oder mehr je Stunde
		126	7.31(2)	Anlagen zur a) Herstellung von Lakritz b) Herstellung von Kakaomasse aus Rohkakao oder c) thermischen Veredelung von Kakao- oder Schokoladen- masse
		127	8.4(2)	Anlagen, in denen Stoffe aus in Haushaltungen anfallenden oder aus gleichartigen Abfällen durch Sortieren für den Wirtschaftskreislauf zurück gewonnen werden, mit einer Leistung von 10 t oder mehr je Tag
		128	8.5(2)	Anlagen zur Kompostierung mit einer Durchsatzleistung von 0,75 t bis weniger als 10t/h (Kompostierungsanlagen)
		129	8.7(1)	Anlagen zur Behandlung von verunreinigtem Boden, der nicht ausschließlich am Standort als Anlage entnommen wird (*)
		130	8.9 (2)	Anlagen zur Lagerung oder Behandlung von Autowracks ohne sortenreine Demontage der Einzelteile, auch soweit nicht genehmigungsbedürftig (*)
		131	8.11(2)	Anlagen zur Behandlung von überwachungsbedürftigen Abfällen mit einem Durchsatz von 10 t je Tag oder mehr sowie Anlagen, die der Lagerung von 100 t oder mehr überwachungsbedürftiger Abfälle dienen (z.B. Elektronik- und Elektroschrott), ausgenommen die zeitweilige Lagerung – bis zum Einsammeln – auf dem Gelände der Entstehung der Abfälle
		132	9.10(1)	Anlagen zum Umschlagen von überwachungsbedürftigen und besonders überwachungsbedürftigen Abfällen, auf die die Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes Anwendung finden, mit einer Leistung von 100 t oder mehr je Tag, ausgenommen Anlagen zum Umschlagen von Erdaushub oder von Gestein, das bei der Gewinnung oder Aufbereitung von Bodenschätzen anfällt
		133	10.7(2)	Anlagen zum Vulkanisieren von Natur- oder Synthetikgummi unter Verwendung von Schwefel oder Schwefelverbindungen, ausgenommen Anlagen, in denen - weniger als 50 kg Kautschuk je Stunde verarbeitet werden oder ausschließlich vorvulkanisierter Kautschuk eingesetzt wird
		134	10.21(2)	Anlagen zur Innenreinigung von Eisenbahnkesselwagen, Straßentankfahrzeugen oder Tankcontainern sowie Anlagen zur automatischen Reinigung von Fässern einschließlich zugehöriger Aufarbeitungsanlagen, soweit die Behälter von organischen Stoffen gereinigt werden, ausgenommen Anlagen, in den Behälter ausschließlich von Nahrungs-, Genuss- oder Futtermitteln gereinigt werden
		135	10.23(2)	Anlagen zur Textilveredelung durch Sengen, Thermofixieren, Thermoisolieren, Beschichten, Imprägnieren oder Appretieren, einschließlich der zugehörigen Trocknungsanlagen, ausgenommen Anlagen, in denen weniger als 500 m <sup>2</sup> Textilien je Stunde behandelt werden
		136	-	Gattersägen, wenn die Antriebsleistung eines Gatters 100 KW oder mehr beträgt, sowie Furnier- oder Schälwerke
		137	-	Abwasserbehandlungsanlagen bis einschließlich 100 000 EGW

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer(Spalte der 4. BImSchV)	Betriebsart
		138	-	Anlagen zur Gewinnung oder Aufbereitung von Sand, Bims, Kies, Ton oder Lehm
		139	-	Anlagen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Gasbetonsteinen oder Faserzementplatten unter Dampfüberdruck
		140	-	Anlagen zur Herstellung von Bauelementen oder in Serien gefertigten Holzbauten
		141	-	Deponieklasse II i.S. der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (Siedlungsabfalldeponien und vergleichbare Deponien)
		142	-	Deponieklasse I i.S. der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (Inertstoffdeponie, Erdaushub- oder Bauschuttdeponien)
		143	-	Anlagen zur Herstellung von Schienenfahrzeugen
		144	-	Presswerke (*)
		145	-	Anlagen zur Herstellung von Eisen- oder Stahlbaukonstruktionen in geschlossenen Hallen (*)
		146	-	Stab- oder Drahtziehereien (*)
		147	-	Schwermaschinenbau
		148	-	Emaillieranlagen
		149	-	Schrottplätze
		150	-	Margarine- oder Kunstspeisefettfabriken
		151	-	Auslieferungslager für Tiefkühlkost (*)
		152	-	Betriebshöfe der Müllabfuhr oder der Straßendienste (*)
		153	-	Speditionen aller Art sowie Betriebe zum Umschlag größerer Gütermengen (*)
VI	200	154	2.9(2)	Anlagen zum Säurepolieren oder Mattätzen von Glas oder Glaswaren unter Verwendung von Flusssäure
		155	2.10(2)	Anlagen zum Brennen keramischer Erzeugnisse, soweit der Rauminhalt der Brennanlage 4 m <sup>3</sup> oder mehr oder die Besatzdichte mehr als 100 kg/m <sup>3</sup> und weniger als 300 kg/m <sup>3</sup> Rauminhalt der Brennanlage beträgt, ausgenommen elektrisch beheizte Brennöfen, die diskontinuierlich und ohne Abluftführung betrieben werden
		156	3.4(2)	Schmelzanlagen für Nichteisenmetalle für einen Einsatz von 50 bis weniger als 1 000 kg, ausgenommen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vakuum-Schmelzanlagen,</li> <li>- Schmelzanlagen für Gusslegierungen aus Zinn und Wismut oder aus Feinzink und Aluminium in Verbindung mit Kupfer oder Magnesium,</li> <li>- Schmelzanlagen, die Bestandteil von Druck- oder Kokillengießmaschinen sind oder die ausschließlich im Zusammenhang mit einzelnen Druck- oder Kokillengießmaschinen gießfertige Nichteisenmetalle oder gießfertige Legierungen niederschmelzen,</li> <li>- Schmelzanlagen für Edelmetalle oder für Legierungen, die nur aus Edelmetallen oder aus Edelmetallen und Kupfer bestehen, und</li> <li>- Schwallölbäder (s. auch lfd. Nrn. 27 und 92)</li> </ul>
		157	3.8(2)	Anlagen, die aus einer oder mehreren Druckgießmaschinen mit Zuhaltekräften von 2 Meganewton oder mehr bestehen
		158	3.10(2)	Anlagen zur Oberflächenbehandlung von Metallen unter Verwendung von Fluß- oder Salpetersäure, ausgenommen Chromatieranlagen

Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer(Spalte der 4. BImSchV)	Betriebsart
		159	5.7(2)	Anlagen zur Verarbeitung von flüssigen ungesättigten Polyesterharzen mit Styrol-Zusatz oder flüssigen Epoxidharzen mit Aminen zu a) Formmassen (z.B. Harzmatten oder Faser-Formmassen) oder b) Formteilen oder Fertigerzeugnissen, soweit keine geschlossenen Werkzeuge (Formen) verwendet werden, für einen Harzverbrauch von 500 kg oder mehr je Woche z.B. Bootsbau, Fahrzeugbau oder Behälterbau
		160	5.10(2)	Anlagen zur Herstellung von künstlichen Schleifscheiben, -körpern, -papieren oder -geweben unter Verwendung organischer Binde- oder Lösungsmittel
		161	5.11(2)	Anlagen zur Herstellung von Polyurethanformteilen, Bauteilen unter Verwendung von Polyurethan, Polyurethanblöcken in Kastenformen oder zum Ausschäumen von Hohlräumen mit Polyurethan, soweit die Menge der Ausgangsstoffe 200 kg oder mehr je Stunde beträgt, ausgenommen Anlagen zum Einsatz von thermoplastischen Polyurethangranulaten
		162	7.1(1)	Anlagen zum Halten oder zur Aufzucht von Geflügel oder Mastkälbern oder zum Halten oder zur getrennten Aufzucht von Schweinen mit a) 3 200 bis weniger als 14 000 Hennenplätzen, b) 6 400 bis weniger als 28 000 Junghennenplätzen, c) 6 400 bis weniger als 28 000 Mastgeflügelplätzen, d) 3 200 bis weniger als 14 000 Truthühnermastplätzen, e) 120 bis weniger als 525 Mastschweineplätzen (Schweine von 30 kg oder mehr Lebendgewicht), f) 40 bis weniger als 175 Sauenplätzen einschließlich dazugehöriger Ferkelaufzuchtplätze (Ferkel bis weniger als 30 kg Lebendgewicht), g) 50 bis weniger als 225 Sauenplätzen einschließlich dazugehöriger Ferkelaufzuchtplätze (Ferkel bis weniger als 10 kg Lebendgewicht) oder h) 350 bis weniger als 1500 Ferkelplätzen für die getrennte Aufzucht (Ferkel von 10 bis weniger als 30 kg Lebendgewicht), i) 75 bis weniger als 200 Mastkälberplätzen auch soweit nicht genehmigungsbedürftig
		163	7.5(2)	Anlagen von Räuchern von Fleisch- oder Fischwaren, ausgenommen - Anlagen in Gaststätten und - Räuchereien mit einer Räucherleistung von weniger als 1 000 kg Fleisch- oder Fischwaren je Woche
		164	7.20(2)	Malzdarren
		165	7.21(2)	Mühlen für Nahrungs- oder Futtermittel mit einer Produktionsleistung von 100 t bis weniger als 500 t je Tag (*)
		166	7.27(2)	Melassebrennereien, Biertrebertrocknungsanlagen oder Brauereien mit einem Ausstoß von 5 000 hl Bier oder mehr je Jahr und Brennereien, auch soweit nicht genehmigungsbedürftig
		167	7.28(2)	Anlagen zur Herstellung von Speisewürzen aus tierisch oder pflanzlichen Stoffen unter Verwendung von Säuren
		168	7.32(2)	Anlagen zum Trocknen von Milch, Erzeugnissen aus Milch oder von Milchbestandteilen mit Sprühtrocknern
		169	7.33(2)	Anlagen zum Befeuchten von Tabak unter Zuführung von Wärme, oder Aromatisieren oder Trocknen von fermentiertem Tabak



Abstands- klasse	Abstand in m	Lfd. Nr.	Nummer(Spalte der 4. BImSchV	Betriebsart
		170	10.8(2)	Anlagen zur Herstellung von Bautenschutz-, Reinigungs- oder Holzschutzmitteln, soweit diese Produkte organische Lösemittel enthalten und von diesen 1 t/h oder mehr eingesetzt werden; Anlagen zur Herstellung von Klebemitteln mit einer Leistung von 1 t oder mehr je Tag, ausgenommen Anlagen, in denen diese Mittel ausschließlich unter Verwendung von Wasser als Verdünnungsmittel hergestellt werden
		171	10.9(2)	Anlagen zur Herstellung von Holzschutzmitteln unter Verwendung von halogenierten aromatischen Kohlenwasserstoffen
		172	10.10(2) 10.11(2)	Anlagen zum Färben oder Bleichen von Flocken, Garnen oder Geweben unter Verwendung von Färbebeschleunigern, alkalischen Stoffen, Chlor oder Chlorverbindungen einschließlich der Spannrahmenanlagen, ausgenommen Anlagen, die unter erhöhtem Druck betrieben werden
		173	10.15(2)	Prüfstände für oder mit Verbrennungsmotoren oder Gasturbinen mit einer Leistung von 300 KW oder mehr
		174	10.17(2)	Anlagen, die an 5 Tagen oder mehr je Jahr der Übung oder Ausübung des Motorsports in lärmschutztechnisch optimierten Hallen dienen, ausgenommen Modellsportanlagen (*)
		175	10.20(2)	Anlagen zur Reinigung von Werkzeugen, Vorrichtungen oder sonstigen metallischen Gegenständen auch thermische Verfahren
		176	-	Anlagen zur Herstellung von Bolzen, Nägeln, Nieten, Muttern, Schrauben, Kugeln, Nadeln oder ähnlichen metallischem Normteilen durch Druckumformen auf Automaten sowie Automaten-drehereien (*)
		177	-	Anlagen zur Herstellung von kalt gefertigten nahtlosen oder geschweißten Rohren aus Stahl (*)
		178	-	Anlagen zum automatischen Reinigen, Abfüllen oder Verpacken von Flaschen aus Glas mit einer Leistung von 2 500 Flaschen oder mehr je Stunde (*)
		179	-	Anlagen zum Bau von Kraftfahrzeugkarosserien und Anhängern
		180	-	Maschinenfabriken oder Härtereien
		181	-	Pressereien oder Stanzereien (*)
		182	-	Anlagen zur Herstellung von Kabeln
		183	-	Anlagen zur Herstellung von Möbeln, Kisten und Paletten aus Holz und sonstigen Holzwaren
		184	-	Zimmereien (*)
		185	-	Lackierereien mit einem Lösungsmitteldurchsatz bis weniger als 25 kg/h (z.B. Lohnlackierereien)
		186	-	Fleischerlegebetriebe ohne Verarbeitung
		187	-	Anlagen zum Trocknen von Getreide oder Tabak unter Einsatz von Gebläsen (*)
		188	-	Brotfabriken oder Fabriken zur Herstellung von Dauerbackwaren
		189	-	Milchverwertungsanlagen ohne Trockenmilcherzeugung
		190	-	Autobusunternehmen, auch des öffentlichen Personennahverkehrs (*)
		191	-	Anlagen zum Be- oder Entladen von Schüttgütern bei Getreideannahmestellen, soweit weniger als 200 t Schüttgüter je Tag bewegt werden können, ausgenommen Anlagen zur Aufnahme von selbst gewonnenem Getreide im landwirtschaftl. Betrieb

## 2.2.6 Immissionsschutzmaßnahmen

2.2.6.1 Bei Bauvorhaben innerhalb der GE-A-Gebiete ist eine Einzelfallprüfung (ggf. gutachtlich) hinsichtlich der Einhaltung der Immissionsrichtwerte gegenüber der benachbarten, schutzbedürftigen Bebauung durchzuführen.

### 2.2.6.2 Aktiver Schallschutz

Für die Errichtung von Gewerbe-/Produktionshallen, deren Außenflächen (Wand/Tor/Fenster) in den im zeichnerischen Teil besonders gekennzeichneten Bereichen unmittelbar in Richtung der benachbarten, schutzbedürftigen Gebäude (Prümer Straße 40, 42, 45, 51, 52, 53 bzw. Hallschlagler Straße 1) strahlen, wird ein resultierendes Schalldämmmaß von

$$R'_{w} = 40 \text{ dB}$$

festgesetzt.

### 2.2.6.3 Passiver Schallschutz

An der im zeichnerischen Teil besonders gekennzeichneten überbaubaren Grundstückstücksfläche (Prümer Straße 40) werden folgende passive Schallschutzmaßnahmen erforderlich:

- a) der Gebäude-Grundriss ist so zu gestalten, dass schutzwürdige Räume, wie Wohn- und Schlafräume, an den beiden von dem gegenüberliegenden Gewerbegebiet abgewandten Gebäudeseiten angeordnet sind.
- b) Sollte eine Grundrissgestaltung gemäß Absatz a) nicht zu verwirklichen sein, ist alternativ ein ausreichender Schallschutz von schutzwürdigen Räumen auf den beiden dem gegenüberliegenden Gewerbegebiet zugewandten Gebäudeseiten durch entsprechende bauliche Schallschutzmaßnahmen (wie Mauerwerk, Schallschutzfenster etc.) zu gewährleisten.

2.2.6.4 Für die in den GE-Gebieten ausnahmsweise zulässigen Wohnungen ist der Nachweis zu führen, dass beim Auftreten von Außengeräuschen durch entsprechende bauliche und technische Maßnahmen sichergestellt wird, dass in den Schlafräumen ein Innenpegel von

$$L_m = 35 \text{ dB (A) (von 22.00 bis 6.00 Uhr)}$$

eingehalten wird.

Kurzzeitige Geräuschspitzen dürfen den genannten Wert nicht um mehr als 10 dB (A) überschreiten (z.B. beim Befahren von Nachbargrundstücken).

Bei der Ermittlung von baulichen und technischen Maßnahme ist von folgenden Immissionswerten Lärm auszugehen:

$$\text{Tags } 65 \text{ dB (A), nachts } 50 \text{ dB (A).}$$

Der erforderliche Nachweis ist vor Baubeginn dem zuständigen Bauordnungsamt vorzulegen.

2.2.6.5 In den SO-Gebieten sind immissionsschutzrechtliche Richtwerte vergleichbar denen für MI-Gebiete einzuhalten.

- 2.2.6.6 Vor Errichtung des eingetragenen Schallschutzwalles hat der Vorhabenträger eine Abstimmung mit dem Rheinischen Straßenbauamt Euskirchen zur Regelung der Detailplanung, wie Höhe, Entwässerung, Unterhaltung u.s.w., des Walles zu treffen.

Unbeschadet von der Ausführung des Walles ist für das betreffende GE-A-Gebiet die Textliche Festsetzung 2.2.6.1 einzuhalten.

- 2.2.6.7 Bei Ansiedlung von geruchsemitterenden Nutzungen ist durch eine Einzelfallprüfung (ggf. gutachtlich) die Einhaltung der Immissionswerte Geruch gegenüber der benachbarten, schutzbedürftigen Bebauung nachzuweisen.